

go

take
the lead



MENSCHEN
die Hoffnung säen

AUSGABE 8 7€ 12CHF

4

191070

307000

08

HOFFNUNGSTRÄGER 2019. Manchmal gleicht die Welt um uns einem Tannzapfen: Sie wirkt karg, halbtot, hoffnungslos. Katastrophen, Konflikte und Krisen beängstigen – ja, erdrücken uns. Was würde unser unbedeutendes, kleines Engagement schon bewirken? Doch der Schein trügt. Im Schutz der Zapfenschuppen reifen nämlich die Samen für prächtige Nadelbäume. Das Große beginnt also im Kleinen. Selbst in der winzigsten Saat steckt eine unermessliche Kraft. Dieses Prinzip hat Jesus in vielen Gleichnissen gelehrt: Wo seine Botschaft der Nächstenliebe gesät wird, beginnt die Veränderung – oft nicht sichtbar, sondern verborgen in Herzen. Darum lohnt sich jeder Einsatz und jedes ermutigende Wort. In diesem gomagazin, herausgegeben von christlichen Führungskräften, stellen wir Ihnen zehn Menschen vor, die in ihrem Umfeld Hoffnung säen. Und Hoffnung macht Leben lebenswert. gomagazin.de/feedback





DIE STIMME DER UMWELT

Jörg Sigrist leitete die Schweizer Umweltschutzplattform Umwelt Arena. Heute berät er Unternehmen und Private, wie sie nachhaltig mobil sein und ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern können. Dabei hat er eigentlich Benzin im Blut.

 **Christine Lehmann**

 **Silvano De Matteis**

Als Jugendlicher mochte Jörg Sigrist vor allem zwei Dinge: schnelle Autos und Sport. »Ich war ein Autofreak«, erzählt der 59-Jährige, »je mehr Tempo, desto besser!« Die Lehre zum Automechaniker und die Meisterprüfung hatten deshalb niemanden erstaunt. Anschließend arbeitete er jahrelang als Werkstattberater, wobei er auch für die Qualitätssicherung zuständig war. »Es ist eben schon ein faszinierender Beruf«, schwärmt Sigrist noch heute.

Vom »Bad Guy« zum »Good Guy«

Wie kommt man aber als leidenschaftlicher Autoliebhaber zum Umweltschutz? Die Liebe zur Natur sei schon immer da gewesen und von den Eltern gefördert worden, sagt Sigrist. Trotzdem fuhr er lange Zeit einen 300-PS-Sportwagen. »Ich bin noch zu einer Zeit in die Schule gegangen, in der man in den Autos Kältemittel verwendete, welche die Ozonschicht abbauten, und in der man in der Verbrennung von Treib-

stoffen zu CO₂ nur Positives sah. Man hat nicht daran gedacht, dass das ein Treibhausgas ist.« Als erste Umweltgesetze entstanden, war der größte Teil der Autoindustrie alles andere als begeistert. »Das hat mich zum Nachdenken gebracht«, erklärt Sigrist. Wenn die Autoabgase wirklich so schädlich seien, dürfe man sich nicht gegen die Umweltgesetze stellen, leuchtete ihm sofort ein. 1999 übernahm er bei Renault Schweiz die Leitung der technischen Abteilung. Renault gehörte bei der Einführung der Elektromobile zu den Trendsettern. Dadurch begann sich Sigrist auch für andere umweltgerechtere Arten der Mobilität zu interessieren. 2010 wurde er bei Renault Brandmanager für die Elektromobilität.

Aus dem Beruf wird Berufung

Und der Umweltschutz packte ihn auch privat. Er krempelte seinen Lebensstil um. Sein Haus in Othmarsingen baute er umweltgerecht um. Auf dem Dach thront eine Solaranlage, die genügend Strom für sein Elektromobil produziert. »Sie sticht schon ein wenig heraus«, lacht Jörg Sigrist. Elf verschiedene Behälter haben er und seine Frau zur Abfalltrennung im Haus integriert. Sie nutzen ausschließlich LED-Birnen. Ihr Haus haben sie nachisoliert, damit sie weniger heizen müssen und im Garten sammeln sie Regenwasser. Sigrist schwärmt für Hochbeete. Diese helfen dem Ehepaar, ein großes Stück weit Selbstversorger zu sein. »Mit unserem Verhalten können wir mehr von der Schöpfung retten, als wir denken – auch wenn das Einsehen für manche ausgestorbenen Tiere zu spät kommt«, sagt Sigrist, wobei er bewusst von der »Schöpfung« spricht. Er erachtet die Natur als Geniestreich und Geschenk Gottes. Je länger er lebe, desto mehr sei es ihm bewusst, dass man den Glauben an Gott nicht vom Umweltschutz trennen könne. »Ich stelle mir jeweils vor, wie Jesus handeln würde, wenn er heute auf der Welt wäre«, sinniert Jörg Sigrist.

Viele grüne Minuten

2013 leitete Jörg Sigrist in der Umwelt Arena Schweiz mehrere Ausstellungen zum Thema umweltfreundliche Mobilität. Ein Jahr später wurde er Geschäftsführer des Unternehmens. Dabei gelang es ihm, in der Öffentlichkeit für einen umweltfreundlichen Lebensstil zu werben. Zum Beispiel, indem er wöchentlich in der Radiosendung »Die grüne Minute« Tipps für den Umweltschutz gab – von denen er jeden selbst praktizierte. Die Plattform Umwelt Arena ist laut Sigrist weltweit einzigartig – auch ihr Gebäude. So habe man auf ein umweltgerechtes Bauen und die Verwendung erneuerbarer Energien geachtet. Während seiner Zeit bei der Umwelt Arena wurde Jörg Sigrist bewusst, wie er seine Ziele im eigenen Leben umsetzen möchte: »Mit 58 Jahren wollte ich mich schon immer frühpensionieren lassen.«

Im Unruhestand

Seinen ökologischen Fußabdruck hat er seit der »Pensionierung« nochmals verringert. Von Ruhestand kann aber keine Rede sein. Sigrist arbeitet als selbstständiger Umweltberater und Experte für nachhaltige Mobilität und genießt seine Freiheit. »Während meines Berufslebens hat mir immer etwas gefehlt – Zeit für mich selbst«, meint Sigrist. Endlich kann er sich so auf seine Marathonläufe vorbereiten, wie es sich für einen Athleten gehört: »Auch Laufen ist eine Form nachhaltiger Mobilität.«



Christine Lehmann

ist überzeugte Vegetarierin und flitzt, wenn es schnell gehen muss, ohne Spritverbrauch mit ihrem Kickboard durch die Stadt.



Magazin für Menschen in Verantwortung
Ausgabe 8

Herausgeber & Verlag

IVCG Publikationen, Bachstraße 97b, CH-5034 Suhr, Schweiz, verlag@gomagazin.de

Verlagsleitung

Thomas Aerni (V.i.S.d.P.)

Chefredaktion

Simon Jahn, Stephan Lehmann-Maldonado

Autoren

*Anne Albers-Dahnke, Jennifer Girke, Robert Jakob, Christine Lehmann, Anna Lutz,
Guido Mingels, Manuel Schubert, Markus Städeli, Ruben Ung*

Fotografen & Illustratoren

*Frederik Bugglin, Claudine Etter (Titel, Editorial), Silvano De Matteis, Ivo Mayr, Roeler,
Steffen Roth, Berthold Steinhilber, Ruben Ung, David Vogt, Kelly Vorves*

Konzept & Gestaltung

Michael Aerni, Basel West Unternehmenskommunikation AG, Basel, Schweiz

Druck

Silber Druck, Niestetal, Deutschland

Aboservice & Vertrieb

*gomagazin, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, D-22013 Hamburg
Telefon +49 40 38 66 66 347, abo@gomagazin.de*

Abonnement

Jahresabonnement (4 Ausgaben) Print: 28 € / 48 CHF

© 2018 bei IVCG Publikationen, ISSN 2504-4206

*Ein Produkt der IVCG – eine Bewegung für Menschen in Verantwortung
Veranstaltungen auf ivcg.org*